

## Meyer, Conrad Ferdinand: Der Gesang der Parze (1882)

- 1 In der Wiege schlummert ein schönes Römerkind,
- 2 Die Parze sitzt daneben und spinnt und spinnt.
- 3 Sonst schweigt sie streng. Ist die lauschende Mutter fort,
- 4 So singt die Parze murmelnd ein dunkles Wort:
  
- 5 Jetzt liegst du, Kindlein, noch in der Traumesruh.
- 6 Bald, kleine Claudia, spinnest am Rocken du —
- 7 Du wachsest rasch und entwächst den Kleidlein bald!
- 8 Du wachsest schlank! Du wirst eine Wohlgestalt!
  
- 9 Die Fackel lodert und wirft einen grellen Schein,
- 10 Sie kleiden dich mit dem Hochzeitsschleier ein!
- 11 Die Knaben hüpfen empor am Festgelag
- 12 Und scherzen ausgelassen zum ernsten Tag.
  
- 13 Eine Herrin wandelt in ihrem eignen Raum,
- 14 Und ihre Mägd' und die Sklaven athmen kaum.
- 15 Ihr ziemt daß all die Hände geflügelt sind.
- 16 Ihr ziemt daß all die Lippen gezügelt sind.
  
- 17 Die blühenden Horen schwingen im Reigen sich:
- 18 Dir ward ein Knabe, Julier, freue dich!
- 19 Doch wann die Freude schwebt und die Flöte schallt,
- 20 Dann — sagt die Parze — kommt der Jammer bald.
  
- 21 Der Tiber flutet und überschwemmt den Strand,
- 22 Das bleiche Fieber steigt empor ans Land,
- 23 Der Rufer ruft's und kündet's von Haus zu Haus:
- 24 „vernehmt! Den Julier tragen sie heut hinaus!“
  
- 25 Jetzt, kleine Claudia, trägst du unträglich Leid!
- 26 In strenge Falten legst du dein Wittwenkleid —
- 27 Dein Römerknabe springt dir behend vom Schooß

- 28 Und grüßt dich helnumflattert herab vom Roß ...
- 29 Die Tuben rufen Schlacht und sie rufen Sieg ...
- 30 Da naht's. Da kommt's, was empor die Stufen stieg:
- 31 Vier Männer und die Bahre, Claudia, sind's
- 32 Mit der bekränzten Leiche deines Kinds!
- 33 Jetzt, kleine Claudia, bist du zu Tode wund" —
- 34 Das Kindlein lächelt. Es klinrt ein Schlüsselbund.
- 35 Die Mutter tritt besorgt in die Kammer ein
- 36 Und die Parze bleicht im goldenen Morgenschein.

(Textopus: Der Gesang der Parze. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19577>)